

↳ beginnt diese Woche  
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	<b>Die Verantwortung des Bauleiters</b> Leistungsstörungen, Mängel und Nachtragsforderungen Vertiefungsseminar für Weiterbildung von Bauleitern	11.06.–13.06. 9–16.30 Uhr	Bauakademie, Am Schinkelplatz ► <a href="http://www.architekturmuseum-berlin.de">www.architekturmuseum-berlin.de</a>
	→ <b>Neu im Club. Junge Architekten im BDA 2/14</b> KNOWSPACE Architecture+Cities, Berlin Ausstellung	bis 13.06. Mo–Fr 10–17 Uhr	DAZ, Köpenicker Straße 48/49 ► <a href="http://www.daz.de">www.daz.de</a>
	<b>Forum Architektur „Modelle und Szenarien“</b> Paul Robbrecht (Robbrecht en Daem Architects, Gent) Vortrag	12.06. 19 Uhr	TU Berlin Architekturgebäude, Raum A053 Straße des 17. Juni 152
Bonn	<b>Monumente der Stadt. Baalbek in römischer Zeit</b> Klaus Rheidt (BTU Cottbus-Senftenberg) Vortrag	08.06. 19 Uhr	Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45 ► <a href="http://www.wzbonn.de">www.wzbonn.de</a>
Bregenz	<b>Neuerwerbungen von Ai Weiwei bis Zobering</b> Ausstellung	bis 07.09. Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr	KUB Sammlungsschaufenster, Kunsthaus Bregenz Karl-Tizian-Platz ► <a href="http://www.kunsthhaus-bregenz.at">www.kunsthhaus-bregenz.at</a>
	<b>Best Architects 14</b> Little Daily Wonders Ausstellung	bis 29.06. Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr	Vorarlberg Museum Bregenz, Kornmarktplatz 1 ► <a href="http://www.bestarchitects.de">www.bestarchitects.de</a>
Cambridge	<b>Hans Scharoun</b> Architect and Visionary Ausstellung	bis 15.08. Mo–Fr 9–17 Uhr	MIT Massachusetts Institute of Technology – Wolk Gallery School of Architecture + Planning, 77 Massachusetts Avenue ► <a href="http://www.sap.mit.edu/resources/galleries/wolk_gallery">www.sap.mit.edu/resources/galleries/wolk_gallery</a>
Delft	<b>Kengo Kuma</b> Power of Place Vortrag	12.06. 18.30 Uhr	Delft University of Technology   The Berlage Center Julianalaan 134 ► <a href="http://www.theberlage.nl">www.theberlage.nl</a>
Dresden	<b>TÖR-Jahrestagung 2014</b> Die „Grüne Stadt“ – Vom Schlagwort zum Konzept Tagung	25.06. 9.30–17 Uhr	Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1 Anmeldung bis 13.06.2014 ► <a href="http://www.dhmd.de">www.dhmd.de</a>
Düsseldorf	<b>Forum Architektur 05/2014 – Architekten „extra muros“</b> Erste Welt trifft dritte Welt – Städtebau in Indien Vortrag von Matthias Pfeifer	11.06. 19–21 Uhr	Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf Ibach-Saal, Berger Allee 2 ► <a href="http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum">www.duesseldorf.de/stadtmuseum</a>
Frankfurt/M.	<b>Bildkraft &amp; Wirkung</b> Ben und Daniel Dratz (DRATZ&DRATZ Architekten, Oberhausen) Vortrag	12.06. 18.15 Uhr	FH Frankfurt am Main – University of Applied Sciences Campus Niebelungenplatz, Kleiststraße Gebäude 1 ► <a href="http://www.fh-frankfurt.de">www.fh-frankfurt.de</a>
Hamburg	<b>Weiterbauen X</b> Umnutzung der Kaisergalerie für Einzelhandelspassage Vortrag von Thorsten Tolk und Christoph Schwarzkopf	11.06. 16 Uhr	Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23 ► <a href="http://www.fadk.de">www.fadk.de</a>
Innsbruck	<b>Vor Ort 145 – Fügenschuh Hrdlovics Architekten</b> Exkursion/Besichtigung	13.06. 17 Uhr	AZW Ausbildungszentrum West Innrain 98, Haupteingang ► <a href="http://www.aut.cc">www.aut.cc</a>
Koblenz	<b>Vortragsreihe verdichteter Wohnungsbau</b> Nutzungsflexibilität im Wohnungsbau Vortrag mit P. Berge (Theo Hotz Partner Architekten, Zürich)	11.06. 17.30–19 Uhr	Fachhochschule Koblenz, Konrad-Zuse-Straße 1 ► <a href="http://www.fh-koblenz.de">www.fh-koblenz.de</a>
München	<b>Unzeitgemäße Gedanken zu einer zeitgemäßen Stadt</b> Vittorio Magnago Lampugnani (ETH, Zürich) Vortrag	07.06. 18.15 Uhr	Oskar von Miller Forum, Oskar-von-Miller-Ring 25 ► <a href="http://www.oskarvonmillerforum.de">www.oskarvonmillerforum.de</a>
Stuttgart	↳ <b>Daniel &amp; Geo Fuchs, Uli Gsell – Secret Rooms</b> Architektonisches (Fotografien, Steinskulpturen) Ausstellung	07.06.–19.07. Di–Fr 14–19, Sa 11–16 Uhr	Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart Breitscheidstraße 48 ► <a href="http://www.galerie-schacher.de">www.galerie-schacher.de</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



#### DENKMALPFLEGE

### Denkmalpflege in der DDR

Gab es in der DDR eigentlich eine Denkmalpflege? Eine solche Frage finden die Autoren dieses umfangreichen Sammelbandes durchaus berechtigt – angesichts ruinöser Kirchen, verfallener Altstädte und in Erinnerung gebliebener Abrisse von Schlössern. Und die Autoren beantworten die Frage mit Ja. Dieses Buch aus dem „inner circle“ (so sagen sie selbst) der DDR-Denkmalpflege bietet einen Rechenschafts- und Arbeitsbericht ihrer wichtigsten Vertreter – nahezu alle inzwischen im (hohen) Rentenalter.

Auch im Westen gab es frevelhafte Abrisse, allerdings waren sie öfter ökonomisch und seltener weltanschaulich begründet. Die beiden Kernprobleme der Denkmalpflege im Sozialismus waren hingegen Ideologie und Mangel. Das lässt sich gut am Dorf Neuhardenberg im Oderbruch zeigen (das zu DDR-Zeiten Marxwalde hieß). Mit einem Schinkel-Ensemble aus Dorfkirche und Schloss einerseits feudalistisch konnotiert (also nach der Ideologie eigentlich nicht erhaltenswert) und andererseits zum „landwirtschaftlichen Musterdorf“ ausgerufen. Mit dieser listigen Zuordnung ließ sich zumindest gelegentlich Baumaterial abzweigen.

Ein mangeltypisches Phänomen beschäftigte die Denkmalpfleger in den neuen Ländern dann nach der Wende: Endlich waren Mittel und gesellschaftlicher Wille da, noch vorhandene Kriegsruinen wieder aufzubauen, da sah man sich Hütern der reinen Denkmaltheorie aus dem Westen ausgesetzt, die die Frage nach der Legitimität von Rekonstruktionen aufwarfen – so viele Jahre nach Kriegsende könne von einem Wiederaufbau doch nicht mehr die Rede sein. Da ging dann so manch bravem Ost-Denkmalpfleger die Hutschnur hoch.

Ein bisschen schwingt in diesen Beiträgen immer auch die Rechtfertigung für ein – gefühlt – nicht restlos anerkanntes Lebenswerk mit – das kann wohl auch gar nicht anders sein. *Benedikt Hotze*

**Denkmalpflege in der DDR** | Rückblicke | Hg. von Jörg Haspel, Hubert Staroste und dem Landesdenkmalamt Berlin | 576 Seiten mit zahlr. Abb., 49,95 Euro | Nicolai Verlag, Berlin 2014 | ► ISBN 978-3-89479-838-3



#### STADTPLANUNG

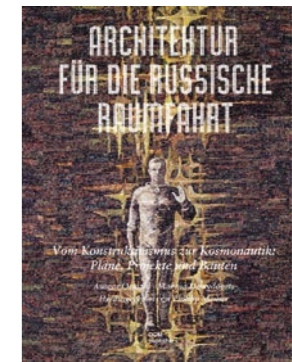
### Gartenstadt | Geschichte und Zukunftsfähigkeit einer Idee

Die Gartenstadtidee hat die bauliche Entwicklung vieler Städte mitgeprägt. Dabei ist Ebenezer Howards Konzept der vielen kleinen Siedlungen, die Arbeitsplätze und kulturelle Einrichtungen mit dem gesunden, naturnahen Wohnen in sich vereinen, jedoch zu einer motorisierten Massenbewegung in die monostrukturelle Vorstadt (ins „Häuschen im Grünen“) mutiert. In ihrer Anfangsphase kam die Gartenstadt Hellerau Howards sozialreformerischer Vision einer genossenschaftlich organisierten Siedlung der kurzen (Fuß)Wege durch die Verbindung zu den Deutschen Werkstätten sowie das reiche Kulturleben rund um das Festspielhaus noch sehr nahe. Aufgrund von Privatisierung und mehreren Erweiterungen verwandelte aber auch sie sich nach und nach zu einer bloßen „Gartenvorstadt“.

Ausgehend von Hellerau beleuchten die knapp 20 Essays dieses vielschichtigen Bandes die Umsetzung der unterschiedlichen Entwicklungslinien jenes Konzepts von Australien bis hin zum ehemaligen „Ostblock“. Gleichzeitig versuchen sie, Potenziale für die Weiterentwicklung bestehender Siedlungen oder auch die Erweiterung fernöstlicher Mega-Citys differenziert auszuloten. Spannende Akzente setzen Werner Durths Überblicksdarstellung, Mervyn Milers Ausführungen zum Wandel der Hampstead Garden Suburbs, Franziska Bollereys Vergleich der Adaptionen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden sowie der (für ein Fachbuch arg weichgezeichnete) Text von Meinhard von Gerkan zur riesigen Trabantenstadt Lingang New City in der Peripherie von Shanghai. Denn dabei wird klar, dass neben der räumlichen Nähe zum Arbeitsplatz – völlig unabhängig von stilistischen Fragen – vor allem die bekannten, identitätsstiftenden Strukturen des Gartenstadt-Modells auch heute noch aktuell sind.

*Tanja Scheffler*

**Gartenstadt** | Geschichte und Zukunftsfähigkeit einer Idee | Hg. von Thomas Will und Ralph Lindner | 400 Seiten mit zahlr. Abb., 29,80 Euro | Thelem Universitätsverlag, Dresden 2012 | ► ISBN 978-3-942411-33-2



#### BAUGESCHICHTE

### Architektur für die russische Raumfahrt | Vom Konstruktivismus zur Kosmonautik

Ostmoderne pur: Die Hotelanlage „Druschba“ im ukrainischen Kurpati gehört nicht nur zum etablierten Fotorepertoire des Feuilletons, das als Cover-Motiv von Chaubins Bestseller „CCCP“ (Bauwelt 9.2011) bekannte Gebäude ist jetzt auch Ausgangspunkt von Philipp Meusers Band „Architektur für die russische Raumfahrt“. Darin erklärt der Berliner Verleger die intensive „Suche der Architekten nach der Überwindung der Schwerkraft“ als zentrale Entwicklungslinie der neueren sowjetischen Baugeschichte. Eine These, die er mit zahlreichen Beispielen eindrucksvoll illustriert.

Dreh- und Angelpunkt dieser (Gegenströmungen geflissentlich ausblendenden) Darstellung ist der sich in einer seismisch aktiven Zone der Krim wie ein außerirdisches Raumschiff auf drei Stelzen durch den Steilhang der Schwarzmeerküste bohrende „Druschba“-Komplex, der lediglich aufgrund eines riesigen, im unteren Bereich des Bauwerks schwebend untergebrachten Schwimmbekens, dessen Wasser die Kräfte der Erdstöße ausgleicht, in der Waage gehalten wird. Konzeptionell wirkt der schwergewichtige, den Zeitgeist dieser Weltraum-begeisterten Ära vielschichtig veranschaulichende Band aber eher wie ein Ost-Pendant zu Sean Tophams deutlich handlicherem „Where’s my Space Age?“. Denn er präsentiert neben Avantgarde-Visionen, Architektur-Ikonen, Orbitalkapseln und realisierten Raumfahrt-Zentren mit spektakulären Sixties-Interieurs auch noch allerlei kosmonautische „Devotionalien“ vom Wandbild bis zur Briefmarke mit opulentem Bildmaterial. *Tanja Scheffler*

**Architektur für die russische Raumfahrt** | Vom Konstruktivismus zur Kosmonautik: Pläne, Projekte und Bauten | Hg. von Philipp Meuser | 412 Seiten mit zahlr. Abb., 78 Euro | Dom Publishers, Berlin 2013 | ► ISBN 978-3-86922-219-6

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für alle veröffentlichten Rezensionen